

die Raubvögel vertheidigen. Wenn sich die Mitglieder einer Bande vom Thurm- oder Röthelfalken *) angegriffen sehen, thun (schichten) sie sich plötzlich zusammen, und erregen durch die Behendigkeit ihrer Bewegungen eine Luftschicht um sich herum, in welche ihre Verfolger nicht eindringen können; aber diese folgen ihnen in einer gewissen Entfernung, und wenn sie sich nicht bald in einem Wäldchen verstecken können, ermatten sie und zerstreuen sie sich, und werden dann die Beute ihrer Verfolger.“

Dies wollte ich Dir, deutscher Leser und Ornitholog bloß anführen, damit Du weißt, warum ich von den Beobachtungen des Herrn *Machado* auch geradezu gar Nichts halte. Zu seiner Entschuldigung muss ich aber hinzufügen, dass er *Andalusier* ist, oder wenigstens in Andalusien lebt, wo alle Menschen mit einer glücklichen und fruchtbaren Phantasie begabt sind, und diese gewöhnlich auf Kosten der Wahrheit ihre kühnen Gebilde aufbaut. Zugleich kann ich aber nicht umhin, Dich zu bitten, schon *Vidals* und *Rios* wegen nicht alle spanischen Ornithologen für so kindlich-naive Beobachter anzusehen, als Herrn *Machado*.

138. *St. unicolor*, Marmora. Der einfarbige Staar.

Spanisch: Tordo serano.

In Nord- und Mittelspanien Standvogel. Nach eigenen Beobachtungen bei *Madrid* nicht selten — leider aber immer auf Kirchtürmen, wo sie unverletzlich sind —; nach *Rios* gemein in ganz Galizien; nach mündlichen Nachrichten Anderer auch in Leon und Asturien. Scheint im Süden zu fehlen, und wurde an der Küste des Mittelmeeres von uns nicht aufgefunden.

IX. Familie. Steinschmätzer. Saxicolinae.

Erste Sippe. Weisschwänze. *Vitiflora*, *Brisson*.

139. *V. oenanthe*, *Lin.* Der gemeine Steinschmätzer.

Spanisch: Coliblanco. Galizianisch: Pedreiro.

Zugvogel in Spanien, welcher bisher noch nirgends brütend gefunden wird. Er passirt die Halbinsel auf seinem Weg- und Rückzuge. (Erschien 1857 am 12. März bei *Madrid*.)

140. *V. rufa*, *Briss.* Der schwarzkehliche Steinschmätzer.

Spanisch: Sacristan, Dominico und Oropendola mosca. Galizianisch: Papuda.

Brutvogel in ganz Spanien. Lebt im Hügellande und gern in Weinbergen. Nirgends selten; aber überall scheu. Erscheint Anfangs April und zieht Ende Septembers weg. Im Frühjahre sieht man ihn paarweise, im Herbst in Familien.

140. b. *V. rufa stapacina*, *Koch*, halte ich kaum für eine vom *V. rufa* verschiedene Gattung. (Ueber die Unterschiede siehe *Brehms* Vogelfang S. 224.) Lebensweise, Betragen Ankunft und Wegzug wie bei dem vorigen.

*) Herr rette die Unschuld deiner arg verleumdeten Kinder!!